

Landkreis Waldshut kann aus HBH-Verbund ausscheiden

Das Ausscheiden des Landkreises Waldshut aus dem Gesundheitsverbund HBH-Kliniken war das Hauptthema in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der HBH-Kliniken GmbH. Das gleiche Thema beschäftigte auch die Gremien der Gesellschafter – sprich die Gemeinderäte der Städte Engen, Radolfzell und Singen – in einer gemeinsamen nichtöffentlichen Sitzung. Die drei Gemeinderatsgremien folgten einstimmig der Empfehlung der Gesellschafterversammlung, dem Eckpunktepapier (auch genannt „Letter of Intent“) zuzustimmen.



Ziel war eine einvernehmliche und vernünftige Lösung, welche die politische und wirtschaftliche Seite gleichermaßen berücksichtigt.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister und HBH-Aufsichtsratsvorsitzender)

Im Vorfeld zu den beiden Sitzungen hatte es bereits zahlreiche Gespräche zwischen den Gesellschaftern gegeben. Ziel war eine einvernehmliche und „vernünftige“ Lösung, welche die „politische und wirtschaftliche Seite“ gleichermaßen berücksichtigt, erklärt Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender der Hegau-Bodensee-Kliniken GmbH. Man habe ein „sehr gutes Ergebnis erzielt“, fasste er die wochenlangen Verhandlungen zusammen. Auch Waldshuts Landrat Tillmann Bollacher sprach am Freitag von einem „fairen Ausstiegsszenario“. Man habe sich „Stück für Stück angenähert“ und werde im „guten Einvernehmen auseinander gehen“, so Bollacher.

Der Landkreis Waldshut beabsichtigt zum 31. Dezember dieses Jahres auf eigenen Wunsch als Gesellschaf-

ter aus dem Verbund auszusteigen und sein ehemaliges Kreis Krankenhaus in Bad Säckingen, nicht aber das ehemalige Krankenhaus in Stühlingen zurückzunehmen. Letzteres bleibt als Teil des einheitlichen Plankrankenhauses beim Hegau-Bodensee-Klinikum. Beide Häuser gehören seit 2004 zum HBH-Verbund.

ausgesetzt das Eigenkapital von HBH ist nach Begleichung der Tilgungsrate noch positiv.

Gleichzeitig gehen sämtliche Grundstücke in Stühlingen vom Landkreis auf den HBH-Verbund über. Allerdings müssen in den kommenden Wochen noch wichtige Punkte geklärt werden wie beispielsweise die Übernahme des Personals und bei der Auflösung der Leistungsverflechtungen des KH BS und der Hocht Rhein-Eggberg-Klinik am Standort Säckingen.

Der Landkreis Waldshut hatte bereits nichtöffentlich im Verwaltungsausschuss am 7. Juli das Thema vorbereitet, der Waldshuter Kreistag wird am 21. Juli einen Beschluss zum Ausstieg fassen.

Zudem wurde über den aktuellen Stand bei der D&O Versicherung berichtet. Die Schadensmeldungen sind mittlerweile bei der Versicherung eingereicht. Zudem wurde durch die Gremien die Entscheidung der Gesellschafterversammlung bestätigt, die Haftung für die Aufsichtsräte wie für die ehemaligen Geschäftsführer auf versicherte Leistungen zu beschränken, um eine Privathaftung zu vermeiden.

Das ist besonders wichtig für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, denn während Bürgermeister und Gemeinderäte über ihre Kommunen zusätzlich versichert sind, wären die Arbeitnehmervertreter im Ernstfall persönlich regresspflichtig.

Die ersten 16 Stolpersteine verlegt



Der Kölner Künstler Gunter Demnig erinnerte bereits in über 300 deutschen Städten an Opfer der NS-Zeit, indem er Messingtafeln mit Namen und Lebensdaten auf dem Trottoir vor dem letzten Wohnsitz der Verfolgten eingelassen hat. In Singen verlegte Demnig nun die ersten 16 Steine an neun verschiedenen Örtlichkeiten (großes Bild). Währenddessen referierten Singener Bürgerinnen und Bürger über die Biographie der Personen, derer an diesen Orten gedacht wird. Oberbürgermeister Oliver Ehret unterstützt zusammen mit den Initiatoren Dr. Heinz Kapp und Hans-Peter Storz das Projekt des Künstlers (oberes Bild links, mit Roswitha Besnecker).

Poolparty mit Weltneuheit im Aachbad

Die große „Toy Story 3 Fun & Action Poolparty“ im Singener Aachbad „steigt“ am Montag, 26. Juli: Von 12 bis 18 Uhr ist ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für jedes Alter geboten.



Ein ganz besonderer Stargast kommt live vor Ort: Barbie, die neben Ken als eine der Hauptfiguren im Film zu sehen ist, wird alle Badegäste persönlich dazu ermuntern, am Animationsprogramm und den verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen.

(Bernd Walz, städtischer Sportchef)

Für die ganz Kleinen gibt es einen aufblasbaren Hindernisparcours an Land und tolle Spiele im Planschbecken. Highlights für die Großen sind ein anspruchsvoller Wasser-Hindernisparcours mit einer aufregenden Weltneuheit und das Luftmatratzenrennen für flinke Hobbykapitäne.

Außerdem wird ein ganz besonderer Stargast live vor Ort sein: Barbie, die neben Ken als eine der Hauptfiguren im Film zu sehen ist, wird alle Badegäste höchst persönlich dazu ermuntern, am Animationsprogramm und den verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen.

men, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Bei der „Toy Story 3“-Fotoaktion können sich die Teilnehmer mit den von Panasonic zur Verfügung gestellten Lumix Kameras in witziger Pose fotografieren lassen.

Das Foto wird dann direkt vor Ort ausgedruckt und kann in einem Bilderrahmen mit nach Hause genommen werden.

Mehr Informationen erhalten die Besucher vor Ort am Walt Disney-Welcomecenter, wo die neuesten Trailer von Toy Story 3 zu sehen sind, während sich die Besucher über den Event-Ablauf informieren und kleine Preise abholen können.

Das Team des Aachbades Singen freut sich auf viele Besucher und einen fantastischen Event-Tag.

Kompetent, bürgernah, bärenstark: 15 Jahre Bürgerzentrum Singen

Das Bürgerzentrum (BÜZ) feiert seinen 15. Geburtstag und möchte den Bürgern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren auf besondere Weise danken: Wer am Montag, 26. Juli, das BÜZ besucht – egal, ob Alt oder Jung – erhält ein kleines Präsent und kann außerdem an einem Quiz rund um das Dienstleistungszentrum teilnehmen. Dabei „winken“ attraktive Preise.

Am 25. Juli 1995 öffnete das Bürgerzentrum Singen (BÜZ) erstmals seine Tore und ist bei den Singenerinnen und Singenern seit damals nach wie vor sehr gefragt – sowohl räumlich mit seinem Standort mitten in der Fußgängerzone als auch mit seinem Angebot.

Von Amtlichen Beglaubigungen bis Vaterschaftsanerkennungen, das

Der Erfolg des BÜZ hängt nicht nur von seinen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab, sondern auch von der Akzeptanz der Bürger, denen wir nun am 26. Juli auf besondere Weise danken wollen.

(Virginia Bürgel, Leiterin des Bürgerzentrums)

Das Dienstleistungsspektrum hat sich im Laufe der Jahre etwas verändert. So wurden zum Beispiel Samstagstraßungen und die Versteigerung der Fundsachen eingeführt, die sich seither steigender Beliebtheit erfreuen. Das ist natürlich Ansporn, um die Angebotspalette auch zukünftig attraktiv und zeitgemäß zu halten.

Doch der Erfolg des BÜZ hängt nicht nur von seinen motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab, sondern auch von der Akzeptanz der Bürger. Im Jahr 2009 haben alleine 55.561 Besucher die Dienste des BÜZ in Anspruch genommen.

Dafür soll den Bürgerinnen und Bürgern nun am 26. Juli gedankt werden.



Aachbad: Blumen und mehr für die 50 000 Besucherin

Die Attraktivität des Singener Aachbades wurde erneut bestätigt. Bürgermeister Bernd Häusler (rechts) und Schwimmmeister Edwin Bucher (links) begrüßten mit großer Freude die 50.000. Besucherin dieser Saison. Silvia Turkovic mit Sohn Niklas (Mitte) erhielt eine Familiensaisonkarte, einen Blumenstrauß sowie ein Badetuch überreicht.



Abonnenten haben bis 31. Juli vollen Rabatt-Vorteil

Wer Interesse an einem Theater- oder Konzert-Abonnement in der Stadthalle Singen hat, sollte jetzt für die neue Spielzeit 2010/2011 seine vollen Vorteile nutzen, empfiehlt die städtische Kultur und Tourismus Singen GmbH (KTS).

Neue Abonnenten können sich noch die besten Plätze aussuchen und haben deutliche Preisvorteile nicht nur in ihrem ausgewählten Theater- oder Konzert. Sie erhalten bis 31. Juli auch 20 Prozent Rabatt auf Zusatzbuchungen aus dem Gesamtangebot der KTS, der Volksbühne Singen e.V. sowie der Studiokonzerte auf der Musikinsel.

Das Abo-Angebot umfasst neun Aufführungsringe. „Ergänzt wird es durch eine Sonderveranstaltung, auf die wir besonders stolz sind“, betont KTS-Geschäftsführer Walter Möll. Es ist die Musical-

Hommage an die Soullgende Ray Charles mit Entertainer Ron Williams in der Titelrolle am Dienstag, 2. Dezember, um 20 Uhr. Natürlich gilt auch für diese Sonderveranstaltung der Volksbühne der Abonnenten-Rabatt.



Der Freiverkauf für die Theateraufführungen und Konzerte im Abo-Angebot der Stadthalle Singen beginnt ab 1. August. Im neuen Singener „Kulturspiegel“ ist das Veranstaltungsangebot der kommenden Spielzeit ausführlich beschrieben. Er ist in den Büros der Tourist Information Singen erhältlich, die auch die Abo-Wünsche entgegennehmen: in der Marktpassage und in der Stadthalle, Telefonnummer 85-262 oder -504.



Mobile Jugendarbeit hat sich bewährt

Seit einem Jahr ist die Mobile Jugendarbeit (MJA) in der Trägerschaft der Stadt Singen. Das war für die Sozialarbeiter Christina Nowak und Bernd Schmid sowie Stadtjugendpfleger Martin Burmeister der Anlass, im Ausschuss für Jugend, Soziales und Ordnung eine erste Bilanz zu ziehen. Die Ausschussmitglieder zeigten sich anschließend beeindruckt von der geleisteten Arbeit und waren sich darin einig, dass die MJA für die Stadt weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur ist.

Die Räume der MJA liegen im Bereich der Innenstadt in der Kreuzensteinstraße 20. Diese zentrale Lage hat sich bewährt, denn die MJA ist nicht nur auf einen Stadtteil fokussiert, sondern wird von Hilfesuchenden aus den verschiedensten Wohnquartieren aufgesucht. Aber Christina Nowak und Bernd Schmid warten nicht nur, bis die Jugendlichen zu ihnen kommen. Als Streetworker gehen sie zu ihnen hin, dort, wo sie sich treffen: Am Bahnhof, in der Fußgängerzone, auf Straßen und Plätzen.

Die Erfahrungen sind durchweg positiv. Fast immer wissen es Kids auf der Straße zu schätzen, dass sich jemand für sie interessiert und dass sie wissen, zu wem sie gehen können, wenn sie Probleme haben.

Und Probleme gibt es nicht zu knapp: Die Palette reicht von Schulproblemen, Ausbildungs- und Arbeitslosigkeit, familiären Problemen

Die Ausschussmitglieder waren sich darin einig, dass die Mobile Jugendarbeit für die Stadt weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur ist.

und fehlenden verlässlichen Sozialkontakten bis zu Verschuldung, Wohnungslosigkeit, Alkohol- und Drogenkonsum und Gewalterfahrung und Straffälligkeit. Oft spielen mehrere der genannten Faktoren gleichzeitig eine Rolle.

Christina Nowak und Bernd Schmid hören zu, machen Mut, beraten und besprechen mit den Jugendlichen, wie sie Schritt für Schritt aus ihrer Krise herausfinden können. Sie helfen bei Bewerbungen, Anträgen und Formularen und nehmen ihnen so die Angst vor Ämtern und Behörden, begleiten sie sogar dorthin, wenn es nötig ist.

Dadurch sind sie bei den verschiedensten Institutionen gut bekannt; Sie kooperieren effektiv z.B. mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, dem Jugendamt und den verschiedenen Fachdiensten und Beratungsstellen. Immer mehr Hilfe Suchende werden auch von dort zur MJA vermittelt. Denn braucht ein funktionierendes Netzwerk, um jungen Menschen in schwierigen Lagen zu helfen. Die beiden „Mobilen“ machten auch deutlich, dass ihre Arbeit sich nicht nur in der Einzelfallhilfe erschöpft.

Die MJA bietet regelmäßig an Samstagen Aktionen an, vom gemeinsamen Kochen über Sportaktivitäten bis zu Bowling oder Erlebnisbad. Dies dient dazu, den Jugendlichen Angebote für ihre Freizeit zu machen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, diese sinnvoll mit Spaß zu verbringen. Auch die kreative Gestaltung des Innenhofs wurde in diese Aktionen integriert.

Nach der Beendigung des Projektes „Gib der Gewalt einen Korb“ (2007) hat man das Basketballtraining an der Hebelschule erfolgreich weitergeführt, seit September 2009 wird es durch die MJA begleitet. Unter dem Motto „Sportplatz für alle“ hat die Stadt in Kooperation mit Vereinen die niederschwelligen Sportangebote seit April 2010 ausgebaut.

Aktuell findet jeweils an der Hebelschule, beim FC Singen und beim DJK Singen freitags Fußballtraining für alle statt – geleitet von Trainern der Vereine. Die MJA begleitet das Projekt, ist Ansprechpartner bei Problemen und vermittelt Jugendliche in diese Angebote.

In den letzten drei Wochen der Sommerferien feiert die MJA ihren Jugendlichen ein eigenes Sommerferienprogramm. Über zwei Wochen lang gibt es Aktionen und Projekte speziell für Jugendliche der einzelnen Stadtteile, eine Woche ist einer mehrtägigen Freizeitreise vorbehalten.

Rocklegenden und deutsche Senkrechtstarter brachten Singener Hausberg zum Beben



Egal, ob nun Woodstock-Legenden auf der Bühne standen oder aber Mega-Hits wie „Africa“ an alte Zeiten erinnern, der aktuelle Chart-Stürmer „Hamma“ die Festung zum Beben brachte: Schon der Ansturm auf die Karten war riesig. Kein Wunder, große Namen wie „Crosby, Stills & Nash“ (großes Bild), „Toto“ (rechts oben) und „Culcha Candela“ (links oben) waren beim Hohentwiel Festival angesagt – und sie alle rissen das begeisterte Publikum mit. EINEIN Mehr wurde die Karlsbastion damit zur Kulisse von Rock- und Pop-Konzerten.

Schultanzbegegnung in Stadthalle sorgt für Furore

Rundherum gelungen und ein großer Erfolg für die über 400 Teilnehmer war die 18. baden-württembergische Schultanzbegegnung in der Stadthalle Singen. Voll des Lobes für die Stadt Singen als gastgebende Kommune zeigte sich Iris Godel-Ruepp, die Schultanzbeauftragte des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, gleich zu Beginn ihrer Moderation des abendlichen Schauprogramms vor 800 Besuchern.

Derartige Veranstaltungen passten hervorragend ins Profil des Schulstadt Singen, meinte Oberbürgermeister Oliver Ehret. Er dankte Gabriele Haunz, Musikpädagogin und Leiterin des Schorchesters am Hegau-Gymnasium. Sie hatte die Schultanzbegegnung wie schon die Schorchestertage in der Stadthalle vor zwei Jahren nach Singen geholt. Bei einem musikalisch unter-

Veranstaltungen wie die 18. baden-württembergische Schultanzbegegnung passen hervorragend ins Profil des Schulstadt Singen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Hegau-Gymnasium mit von der Partie, aus Konstanz die Grundsche Sonnenhalde, aus Rielasingen-Warblingen die Scheffelschule, außerdem Schulen aus Stühlingen, Bad Saulgau, Leinfelden, Besigheim, Mannheim, Sülben, Ottersweier.

malten und von der aktuellen Schulkunst-Ausstellung umrahmten Empfang zuvor im Rathaus konnte Bürgermeister Bernd Häusler auch Gäste vom Kultusministerium und vom Schulamt Konstanz begrüßen.

Die intensiven Proben der Teilnehmer im Vorfeld zur 18. Schultanzbegegnung unter dem Hohentwiel haben sich gelohnt. Sie mündeten in einer mitreißenden Vorstellung, an der sich Schulen aus ganz Baden-Württemberg beteiligten. Aus Singen waren die Hardt-Schule und das

Rieseneiffel gab es auch für das von der Tanzlehrerin Olivia Maciejowski geleitete Tanz- und Talentförderungsprojekt „Urban Skillz“ mit Schülerinnen und Schülern aus sechs Konstanz Schulen; zudem gastierten die Musikschule Horrenberg-Dielheim e.V. und die Leimbachtalschule Dielheim.

Etwa fünf bis sechs Minuten hatten die hoch motivierten Abordnungen der beteiligten Schulen Zeit, um ihre jeweilige Darbietung über die Rampe zu bringen. Ein Farbtupfer der besonderen Art waren freilich die Gäste aus dem chinesischen Nanjing.



Mehr als 400 Teilnehmer aus verschiedenen Schulen des Landes hatte die 18. baden-württembergische Schultanzbegegnung in der Stadthalle Singen zu verzeichnen. Einen besonderen Augenschmaus boten die Gäste aus dem chinesischen Nanjing (kleines Bild).



Freie Plätze beim Feriensommer

Ein kleiner Trost für diejenigen, die sich noch nicht angemeldet haben (oder nicht das bekamen, was sie gerne haben wollten) beziehungsweise einfach nur für Kurzentschlossene: Bei einigen Veranstaltungen im Feriensommerprogramm 2010 sind noch Plätze frei.

Auf einen Blick:
 © 29. bis 31. Juli: Schnupperkurs Segeln (ab acht Jahre);

- © 23. bis 27. August: AWO-Ferienbetreuung (sechs bis zehn Jahre, 30 Euro inkl. Frühstück);
- © 30. August bis 3. September: AWO-Ferienbetreuung (sechs bis zehn Jahre, 30 Euro inkl. Frühstück);
- © 12. August: „Auf der Suche nach der wilden Natur?“ (ab neun Jahre; 5 Euro);
- © 30. August: Besuch auf der Straußenfarm (sechs bis zehn Jahre; 8 Euro);
- © 31. August: Besuch auf der Straußenfarm (sechs bis zehn Jahre; 8 Euro);

- © 2. September: Erste-Hilfe-Kinder-Kurs (zehn bis 14 Jahre, 5 Euro);
 - © 8. September: Kicker-Cup (ab zwölf Jahre; 3 Euro);
 - © 1. bis 3. September: Kathrin Lehmann Mädchen-Fußball-Camp (acht bis 15 Jahre, 70 Euro, inkl. Mittagessen);
 - © 7. bis 9. September: Jugend-Breakdance-Workshop mit „Outta Control“ (ab elf Jahre, 20 Euro);
- Infos bei der Jugendpflege Singen (Freiheitsstraße 2, Telefonnummer 85-547, ajp.stadt@singen.de, www.jugendpflege-singen.de).

Aus den Fraktionen

Neue Linie

lädt Interessierte zu Bürgergespräch und Sitzungsvorbereitung ein

Die Neue Linie Fraktion lädt kommunalpolitisch Interessierte zur Vorbereitung der Gemeinderatssitzung und zum Bürgergespräch am Montag, 26. Juli, um 19.30 Uhr ins Gasthaus „Sonne“ in Hausen ein.



Stadtwerke informieren Kanalarbeiten in Bahnhofstraße

Die Kanalbauarbeiten in der Bahnhofstraße gehen zügig voran. Wasser-, Gas- und Stromleitungen werden im Anschluss erneuert. Die Kreuzung an der Kreuzensteinstraße wird für ca. sieben Wochen gesperrt, so dass neue Umleitungsregelungen zu beachten sind. Hinweis für die Fahrgäste des Stadtbusses und der SBG Linien: die Busse fahren durch die Alpenstraße statt durch die Kreuzensteinstraße, denn auch die Bushaltestellen mussten von der Kreuzensteinstraße in die Alpenstraße verlegt werden.

Anti-Graffiti-Mobil

Seit Juni haben Privatpersonen aus Singen die Möglichkeit, das „Anti-Graffiti-Mobil“ von der Stadt auszuleihen und die eigenen Flächen damit zu reinigen. Dafür sind lediglich eine Kautions von 100 Euro zu hinterlegen und eine geringe Leihgebühr von 25 Euro pro Tag zu entrichten. Kontakt: Singener Kriminalprävention (Andreas Feser, Telefon: 85-115).

Theater AG des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums: tat.ort – ein Gewalt-Präventionsprojekt

Im Alltag werden Menschen zunehmend mit unzähligen Erscheinungsformen von Gewalt konfrontiert, sei es als unbeteiligter Zuschauer, Opfer oder Täter. Aus diesem Grund hat es sich die Theater-AG des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums zum Ziel gesetzt, auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Anliegen des Stückes *tat.ort* ist es jedoch nicht, pauschale Handlungsanweisungen oder Lösungsvorschläge zu liefern, sondern aufzuzeigen, dass es immer eine Möglichkeit gibt, sich dem Strudel der Gewalt zu entziehen.

Anliegen des Stückes ist es nicht, pauschale Handlungsanweisungen oder Lösungsvorschläge zu liefern, sondern aufzuzeigen, dass es immer eine Möglichkeit gibt, sich diesem Strudel der Gewalt zu entziehen.

(Nicola Fritsch, Regisseurin)

So unterschiedlich die Personen und ihre Probleme auch sind, so haben sie doch eines gemeinsam: Sie sind Gewalt, ob körperlich oder psychisch, ausgesetzt, fühlen sich unverstanden und allein gelassen und reflektieren all dies auf ihre Umgebung und sich selbst.

Eine brutale Mächtigang terroristiert Passanten im Park. Ein jugendlicher, der scheinbar alles im Griff hat und jederzeit für die Probleme seiner Freunde und Mutter da ist, wird innerlich von Depressionen zerfressen. Eine Schulabgängerin und ihre Freundin, die unter dem Terror ihres Schulalltags leidet, verlieren sich in Gewaltfantasien und sehen in den (ehemaligen) Klassenkameraden und Lehrern ihren großen Feind.

tat.ort ist kein konventionelles Theaterstück, sondern vielmehr eine künstlerische Performance. Musik, vor allem Percussion und Tanz, sind zentrale Elemente der Darstellung von Aggression, Gewalt, Verzweiflung und Einsamkeit. Gespielt hat man das Stück an zwei unterschiedlichen Orten, wo uns Gewalt potentiell begegnet, in der Stadtmitte und in der Schule.

An beiden Spielstätten wurde Open Air und auf mehreren Bühnen, zwischen und um die Zuschauer herum gespielt, das was Publikum dazu zwang, die passive Zuschauerhaltung zu verlassen und dem Stück von Schauplatz zu Schauplatz zu folgen.



Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats am Dienstag, 27. Juli, 15 Uhr, im Rathaus des Rathauses, Hohgraben 2

Tagesordnung

- 1. Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
2. Baugesuche
2.1 Beuren an der Aach, Kreisstraße Nr. 6122, Flst.Nr. 1912-1921: Neubau eines Gewächshauses...
3. Mitteilungen/Anträge
3.1 Jahresabschluss 2009 der Kultur und Tourismus GmbH (KTS GmbH)
3.2 KTS GmbH - Gesamtbaukosten der Stadthalle
3.3 2000 Watt-Gesellschaft: Ergebnisse des Politik-Workshops
3.4 Anpassung der Sprachförderlinien der Stadt Singen...

- 11. Beschlussfassung über den Grundsatzbeschluss über die Förderung der Erweiterung des Oberlin-Kindergartens...
12. Beschlussfassung über die Aufnahme neuer zusätzlicher Kindergartenplätze...
13. Beschlussfassung über den Bau einer Bustrasse...
14. Beschlussfassung über die Schenkung eines Kunstwerkes...
15. Dringende Vergaben
16. Spenden und Zuwendungen
17. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Impulsnachmittag mit Spezialthema

Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung unterstützt Existenzgründer durch ein umfangreiches Berateretzwerk in Singen. Am jedem ersten Mittwoch im Monat werden in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Impulsnachmittage im Singener Gründer- und Technologiezentrum (SiTeC)...

SINGEN aktiv: Netzwerk Existenzgründung

• Fördermöglichkeiten für Existenzgründer im Rahmen des Existenzgeldes (ESG): Referentin: Anita Renkiewski, Arbeitsvermittlerin Job-Center Landkreis Konstanz, Standort Singen.

Themen Impulsnachmittag:
• Einstieg in die Existenzgründung und Sicherung der Selbständigkeit: Referent: Reinhart König - IHK, Leiter Fachbereich Starthilfe, Existenzgründung und Kredite
• Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit, Freiwillige Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit, Eingliederungszuschuss bei Neugründung: Referentin: Sandy Möser, Arbeitsvermittlerin, Agentur für Arbeit - Geschäftsstelle Singen.

Zusätzlich werden zu jedem Termin Spezialathemen (16.30 bis 17 Uhr) angeboten, so am
• 4. August: „Absicherung für Selbstständige - Rürup-Rente“, Alois Bauer, Volksbank Hegau eG.

Informationen zu den Partnern des Berateretzwerkes unter www.singen.de/Rubrik Wirtschaft/Existenzgründer/Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung.

Gläserne Produktion

Am Sonntag, 25. Juli, finden im Kreis Konstanz zwei Tage der offenen Tür im Rahmen der Aktion „Gläserne Produktion“ statt, auf dem Hottenlocherhof in Mühlingen und auf dem Gemüsebaubetrieb Duventster-Maier in Moos, Rülthstraße 9.

Der Hottenlocherhof in Mühlingen öffnet seine Tore von 11 bis 17 Uhr. Der Betrieb wird biologisch nach den Demeter-Richtlinien bewirtschaftet. Bei Hofführungen sieht man die Milchkuherde, aus deren Milch in der eigenen Hofkäserei verschiedene Käsesorten und Joghurt hergestellt werden.

Am Stand des Landratsamtes Konstanz, Amt für Landwirtschaft Stockach, wird im Rahmen der „Landesinitiative Blickpunkt Ernährung“ informiert. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Besonderer Leckerbissen: Ochs am Spieß. Der Gemüsebau-Betrieb Duventster-Maier in Moos ist von 10 bis 18 Uhr für Groß und Klein geöffnet.

Kostenlose Rundfahrten mit Traktor und Anhänger, Betriebsführungen, Tipps für den Hobbygärtner, Präsentation des Maschinenparks und ein Quiz werden geboten. Bei gutem Wetter unterhält die Stadtmusik Löfflingen (11 bis 13 Uhr). Die Gemüsebauspezialisten des Landratsamtes Konstanz, Landwirtschaftsamt Stockach, sind ebenso wie die Hauswirtschaftsabteilung des Landratsamtes Konstanz, Amt für Landwirtschaft Stockach, mit Infoständen vertreten.

Mediterrane Führung auf dem Hohentwiel

Der NABU Radolfzell-Singen lädt am Sonntag, 25. Juli, um 10 Uhr alle naturkundlich Interessierten zu einer Führung auf dem Hohentwiel unter dem Motto „Vulkanfels Hohentwiel - alpenländisch und mediterran“ ein.



Die Wanderung rund um den Hohentwiel führt zu den interessanten Stellen des Vulkanblockes. Am Singener Hausberg treffen sich Tiere und Pflanzen der Alpen, des Mittelmeerraumes und des Hegau. Der einzige Wald im Hegau befindet sich in diesem Gebiet. An den steilen, trockenen Süd- und Westhängen des Berges sind einige ausgesprochene Überlebenskünstler der Trockenraue und Steppenflecken zu finden.

Agentur für Arbeit Konstanz

Bei Nebenverdienst gilt Meldepflicht für Arbeitslose

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung beziehen, müssen jeden Nebenverdienst unverzüglich melden, sei es ein saisonal befristeter Nebenjob (z. B. in der Gastronomie) oder ein regelmäßiger Nebenjob. Dies gilt auch für freiberufliche oder selbständige Tätigkeiten.

Nebenverdienst liegt nur dann vor, wenn weniger als 15 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Wer wöchentlich mehr arbeitet, ist nicht mehr arbeitslos und hat keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosengeld.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersistulare Mittwoch, 21. Juli:

Hilda Presser (92), Eugen Schafheutele (91), Rosa Janitzki (87), Otto Kasper (85), Angelika Ulrike Martha Rackow (83), Eugen Ernst August Roell (81), Lina Theresia Eckert (80), Adam Gilberth (80),

Irmgard Anna Schüttler (80) Donnerstag, 22. Juli:

Fränziška Vogler (88), Barbara Viderek (86), Christa Rotheigner (84), Erna Knöpfle (83), Olga Birt (82).

Freitag, 23. Juli:

Augusta Theresia Ockenfeld (96), Brunnhilde Irmgard Josefine Mink (95), Willi Reinhold Städtler (89), Grete Charlotte Erdmann-Schneider (88), Otto Morath (88).

Samstag, 24. Juli:

Elisabeth Anna Gollrad (97), Willi Friedrich Loeppke (89), Frieda Müller (87), Gerhard Sahmann (80).

Sonntag, 25. Juli:

Franz Jakob Hess (84).
Montag, 26. Juli:

Rosa Fritz (95), Ruth Klara Hager (89), Martha Anna Jeschke (85), Duro Medjed (85), Herbert Otto Richter (85), Katharina Reder (83), Ingeborg Liselotte Großmann (82).

Dienstag, 27. Juli:

Elisabeth Adelheid Fluck (95), Johanna Babette Hofmann (93), Rosina Harder (90), Anna Maria Clauß (88), Luise Margarete Rudolf (85), Antonio Moreno Martinez (80).

Ehejubilare Diamanthochzeit

Donnerstag, 22. Juli: Kiltzer, Alexander und Elisabeth, geb. Rastädter.

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich einfach telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Öffentliche Bekanntmachung

über den Antrag auf Planfeststellung für die Umleitung von Donauwasser um die Hauptversickerungsstellen im Immendingen und Fridingen

Der Zweckverband Landeswasserversorgung, Schützenstraße 4, 70182 Stuttgart, hat den Antrag auf Planfeststellung für die Umleitung von Donauwasser um die Hauptversickerungsstellen Immendingen und Fridingen zum Ausgleich der Wasserentnahme in Niedrigzeiten aus der Donau bei Leipheim, Landkreis Günzburg, gestellt.

Die Antragsunterlagen sind vom 26. Juli 2010 bis 25. August 2010 bei folgenden Stellen während der üblichen Dienststunden auslegt:
- Landratsamt Tuttlingen, Bahnhofstraße 100, 78532 Tuttlingen, Zimmer 28;
- Stadt Aach, 78267 Aach, Hauptstraße 16, Zimmer 2.3;
- Gemeinde Volkertshausen, 78269 Volkertshausen, Hauptstraße 27, Zimmer 5;
- Gemeindeverwaltung Steißlingen, 78256 Steißlingen, Schulstraße 19, Zimmer 14-15;
- Stadtverwaltung Singen, 78224 Singen, Julius-Bühler-Straße 2, Zimmer 11;
- Gemeindeverwaltung Rielasingen-Worblingen, 78239 Rielasingen-Worblingen, Lessingstraße 2, Zimmer 28, 1.OG;
- Gemeindeverwaltung Moos, 78345 Moos, Bohlinger Straße 18, Zimmer 6;
- Stadtverwaltung Radolfzell, 78315 Radolfzell, Güttinger Straße 3, Bauverwaltung;
- Stadtverwaltung Fridingen, 78567 Fridingen, Kirchplatz 2, Zimmer 24;
- Gemeindeverwaltung Immendingen, 78194 Immendingen, Schlossplatz 2, Zimmer 11;
- Stadtverwaltung Tuttlingen, 78532 Tuttlingen, Rathausstraße 1, Zimmer Nr. 118-123.

Die Antragsunterlagen sind vom 26. Juli 2010 bis 25. August 2010 bei folgenden Stellen während der üblichen Dienststunden auslegt:
- Landratsamt Tuttlingen, Bahnhofstraße 100, 78532 Tuttlingen, Sitzungsraum, statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass 1. bei Ausbleiben eines Beteiligten in einem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann und nicht fristgerecht erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind, sofern sie nicht auf besondere privatrechtlichen Titeln beruhen. 2. a) die Personen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können b) die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Tuttlingen, 14. Juli 2010
Landratsamt Tuttlingen
Untere Wasserbehörde
gez. Seite

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften

„Otto-Hahn-Straße“

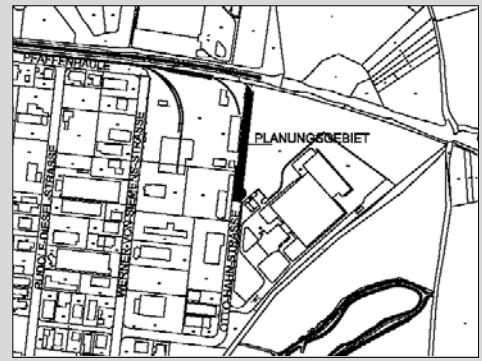
Aufhebung der Bebauungspläne „Erste Bruck“ vom 4. Dezember 1980 und „3. Änderung Erste Bruck - Baublock XV“ vom 4. August 2004 im entsprechenden Teilbereich - Bebauungsplan der Innenentwicklung -

Die Grenzen des Bebauungsplans/ der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ sind im unten abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Plangebiet liegt auf der nördlichen Hälfte der Otto-Hahn-Straße.

Ziele und Zwecke des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften Mit dem Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ wird der bisherige Straßenbereich aufgehoben und dem Industriegebiet zugeordnet.

Umweltbezogene Informationen/Umweltsicht Es liegen keine Informationen zu umweltrelevanten Aspekten vor. Mit der Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ist die Erstellung eines Umweltberichts nicht erforderlich.

Beteiligung der Öffentlichkeit (Öffentliche Auslegung) gemäß § 3 (2) BauGB Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet vom 29. Juli 2010 bis einschließl. 31. August 2010 statt. In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ mit Bebauungsvorschriften und



Begründung während der allgemeinen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen, Abteilung Stadtplanung, Julius-Bühler-Straße 2, 1. OG, 78224 Singen, zur Einsichtnahme aus. Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden. Während der öffentlichen Auslegung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ zu informieren. Es wird darauf hingewiesen, dass

die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspart geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitungsverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher über die dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Ausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ mit allen dazugehörigen Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen www.singen.de unter „Bürgerservice/Planer und Bauen/Stadtplanung-Stadtplanung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. Stellungnahmen zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans/ der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ müssen jedoch weiterhin schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Singen, 21. Juli 2010
gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister der Stadt Singen

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 15. Dezember 2009 die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ (Aufhebung der Bebauungspläne „Erste Bruck“ vom 4. Dezember 1980 und „3. Änderung Erste Bruck Baublock XV“ vom 4. August 2004 im entsprechenden Teilbereich) beschlossen. In dieser Sitzung hat der Gemeinderat den Entwurf gebilligt und beschlossen, dass Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Otto-Hahn-Straße“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit (öffentliche Auslegung) gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch durchzuführen.

